

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befreiung von Linz. Besetzung des Mühlviertels. Die Bauern unterwerfen sich. Strenge Bedingungen der kaiserlichen Kommissäre.

- Lange Zeit ohne verlässliche Nachrichten von den Außenbor-
gängen, erlangte der Statthalter endlich solche durch den Kriegs-
sekretär und den Feldschreiber der Bauern, Balthasar Mayr und
Georg Hoffmann, die sich ohne sicheres Geleit in die Stadt gewagt
24. August hatten. Er setzte 300 Musketiere über die Donau, ließ die Bauern,
die kein Pulver mehr hatten, aus Urfahr versagen, zog jedoch am
anderen Tage die Besatzung wieder zurück, als einige tausend
Bauern jenseits der Donau auftauchten. Erst auf die Nachricht,
daß Wels aufgegeben sei, zogen die Bauern sowohl aus Urfahr als
auch aus dem Lager von Linz in der Nacht auf den 29. August
29. August ab. Herberstorff machte früh morgens einen Ausfall, überraschte
eine Schar bei dem Fortbringen von 11 Geschützen, die er ihnen
abnahm; in einer anderen Schanze waren 3 Geschütze zurück-
gelassen. Linz war nach einer Belagerung von neun
Wochen wieder befreit¹¹⁷).

Eine Kundmachung des Statthalters, wodurch er allen, welche
die Waffen niederlegen würden, Begnadigung und Schutz vor den
Soldaten versprach, übte ebenso wenig Wirkung als die Auffor-
derung Böbls an alle noch bei den Aufständischen weilenden Traun-
viertler unter Androhung von Mord, Brand und Lebensstrafen.
Denn den Statthalter kannten die Bauern als ihren ärgsten Feind
und von den Kaiserlichen wurden auch jene, welche zu ihren Häusern
heingekehrt waren, in grauenhafter Weise mißhandelt. Deshalb
erwiderte auch das neue Bauernlager bei Eferding unter
dem Hauptmann Paul Obermair aus Traham auf ein Patent der
Linzler Stände, alle in der Pfarre seien zum Frieden bereit, wollten
sich aber gegen die Gewaltthaten der Kaiserlichen verteidigen.

Am Michberg im Linnet zwischen Wels und Eferding sammelte
sich ein großer Bauernhaufen, der nach Wels ziehen wollte, aber
wieder auseinander lief, worauf die Kaiserlichen das Schloß Frey-
ling, welches die Bauern auf Bureden ihres Standesgenossen Elias
Kirchdorfer von Urberg verschont hatten, besetzten und ausplün-
derten. Einen von Herberstorff auf das Eferdinger Lager geplan-
ten Angriff untersagten die kaiserlichen Kommissäre.

- Im Mühlviertel hatten sich wieder 1500 Bauern bei St. Veit
gesammelt und waren gegen Leonfelden gerückt, wo sie jedoch am
31. August nächsten Tage vollständig geschlagen und zwei Tage darauf aus
2. Septemb. Haslach vertrieben wurden. Zuletzt gelang es noch dem Obersten
Breuner, nachdem er das Schloß Neuhaus besetzt hatte, die Bauern
7. Septemb. unter dem Wirte Fuchs von Herzogsdorf zu bewegen, die Ketten
und das Seil der Donausperre sowie die acht kleinen Geschütze ihrer
Schanze auszuliefern und sich zu zerstreuen. Damit war nun auch
die Donau wieder geöffnet¹¹⁸).